

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

103 (3.5.1895) Abendzeitung

Abonnements: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich...

Inserate: Die Zeitschrift 20 Pfg. (Sonder-Inserate billiger)...

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 28. März 1895. (Kleine Presse). General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Poststraße Nr. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Nr. 103. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Freitag den 3. Mai 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Berufs- und Gewerbezahlung vom 14. Juni 1895.

Ueber die erfolgte Ausstellung der Zählpapiere wolle der Zähler auf dem einen Exemplar der doppelt gelieferten Kontrollliste (Drucksache Nr. 5) die zur Kontrolle dienenden Eintragungen machen.

Mit der Wieder-Einsammlung der Haushaltungslisten und der ausgefüllten Landwirtschaftskarten und Gewerbebogen wolle der Zähler schon am 14. Mittags beginnen und sie jedenfalls am 17. beendigen.

Eine Landwirtschaftskarte muß überall da vorhanden sein, wo die Besondere Frage betreffend Landwirtschaftsbetrieb oder Forstwirtschaftsbetrieb auf der letzten Seite der Haushaltungsliste mit Ja beantwortet ist oder zu beantworten war.

Bezüglich der Gewerbebogen hat der Zähler darauf zu achten, daß über jeden gewerblichen Betrieb ein oder mehrere Gewerbebogen ausgefüllt sind, insbesondere a) daß jeder gewerbliche Arbeitgeber der oben unter Ziffer 1 (und in der auf dem Gewerbebogen abgedruckten Anleitung) bezeichneten Art, auch wenn er nicht innerhalb seiner Wohnung oder Werkstatt, sondern nur außerhalb derselben Personen beschäftigt (z. B. ein Schneidermeister, der nur sogenannte Plaggesellen hat) einen Gewerbebogen ausgefüllt hat;

darüber verständigt haben, wer den Gewerbebogen ausfüllt; o) daß, wenn Jemand ungleichartige gewerbliche Betriebe gemeinsam leitet, z. B. Getreide- und Sägemüllerei, Weberei und Färberei, er zunächst für die einzelnen Zweige des Gesamtbetriebes je einen Gewerbebogen aufstellt, also das Personal z. entsprechend vertheilt und sodann auf dem Bogen des hauptsächlichsten Betriebszweiges bei Frage 14 Angaben über das Gesamtgeschäft gemacht hat.

Dabei ist jede Person nur einmal zu zählen; wer in mehreren Betrieben mitwirkt, ist nur da zu zählen, wo er hauptsächlich arbeitet.

Damit für den Zähler selbst sowie die Gemeindebehörde eine Kontrolle über Vollständigkeit der Zählung und der Zählpapiere sowie über die gezählten Personen gewahrt werde, wolle der Zähler die zweite beigegebene Kontrollliste (Drucksache Nr. V) in Reinschrift ausfüllen, die Zählpapiere diesem Schema entsprechend so ordnen, daß für jedes Gebäude und jede Haushaltung die Haushaltungslisten, Landwirtschaftskarten und Gewerbebogen zusammenliegen, und hierbei Gelegenheit nehmen, alles etwa noch Fehlende nachzuholen.

Die Ablieferung der Zählpapiere nebst beiden Kontrolllisten an die Ortsbehörde soll — sofern die Landesregierung die Ablieferungsfrist nicht kürzer bemittelt — bis Freitag, den 21. Juni Mittags geschehen.

Personalveränderungen

aus dem Bereiche des Ministeriums des Innern.

Beauftragt wurden: Mit dem Dienste eines Schuhmanns beim Amt Karlsruhe: Beutel, Jakob, von Worms, z. Zt. in Mannheim, Heutner, Adam, von Sedzheim, Wegert, Michael, von Schweigern, z. Zt. in Heidelberg, Namsteiner, Fr. Laver, von Staufem, z. Zt. in Emmendingen, Schwarz, Wilhelm, von Mübau, z. Zt. in Mannheim, Dickreuther, Joseph, von Rastatt, Schmitt, Rudolf, von Stettfeld, Scheyer, Philipp, von Treschklingen, Huber, Viktor, von Rielofingen, Kern, Adolf, von Denslingen, z. Zt. in Freiburg, Wolfensberger, Fidel, von Wieswangen, z. Zt. in Hornberg, Merkel, Karl, von Reidenstein, z. Zt. in Rastatt.

Personalmeldungen

aus dem Bereich des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Entlassen wurde seines Dienstes: Besselbacher, Karl, Aktuar beim Amtsgericht Schönbach, auf Ansuchen. Statmäßig angestellt wurde: Feunzer, Joseph, Aktuar beim Amtsgericht Karlsruhe, als Aktuar beim Amtsgericht Mannheim.

Verstorbene:

Frank, Johann, Aktuar beim Amtsgericht Karlsruhe, als Kanzleiaffekt zu großh. Oberlandesgericht Karlsruhe. Knapp, Martin, Aktuar beim Amtsgericht Mannheim, zum Amtsgericht Schönbach. Strohaner, Heinrich, Aktuar beim Amtsgericht Borsberg, zum Amtsgericht Karlsruhe. Dahn, Emil, Aktuar beim Oberlandesgericht Karlsruhe, zum Amtsgericht Bensdorf. Merkel, Gustav, Aktuar beim Landgericht Karlsruhe, zum Oberlandesgericht Karlsruhe.

Zugewiesen wurde:

Biegler, Julius, Aktuar, dem großh. Amtsgericht Borsberg.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche der Gr. Steuerverwaltung.

Zugewiesen: Niedereiter, Arnold, Finanzpraktikant in Achern, der großh. Steuerdirektion zur Aushilfe im Sekretariat.

Übertragen:

Deh, Jakob, Bureauhilfe bei der Steuereinnahmestelle I in Heidelberg, die erledigte Steuereinnahmestellenstelle bei der Steuereinnahmestelle III in Mannheim.

Verstorbene:

Rabis, Andreas, Steueraufseher in Offenburg und Göb, Sebastian, Steueraufseher in Freiburg die Auszeichnung für 12jährige treue Dienste.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche Großh. Zollverwaltung.

Verstorbene:

Lang, Vinzenz, Postenführer in Wangen nach Arlen, Spöhr, Konrad, Grenzaufseher in Böhlingen nach Randegg, Bärner, Leo, Grenzaufseher in Biehlheim nach Goltmadingen, Sauter, Gustav, Grenzaufseher in Staad nach Konstanz, Stengel, Johann Friedrich, Grenzaufseher in Konstanz nach Hohenhengen.

Personalmeldungen

in dem Großh. Gendarmerie-Korps.

Pensionirt wurden:

Schnitzler, Philipp, Wachtmeister, vom 4. Distrikt, stationirt in Mannheim, Birnbach, Ignaz, Gendarm, vom 3. Distrikt, stationirt in Dürmersheim, Bink, Franz, Gendarm, vom 4. Distrikt, stationirt in Hardheim.

Befördert wurde:

Schnabel, Ludwig, Gendarm, vom 4. Distrikt, stationirt in Sulzfeld.

Badische Chronik.

Mannheim, 2. Mai. Die gestrige erste Auf- führung des „Gustav Adolf“ von Dr. Deurient im Saalbau zu Mannheim hat einen über alle Erwartungen glänzenden Verlauf genommen. Die unermüdete Geduld und der hingebende Eifer des Herrn Dr. Doffermann und

Pflicht und Liebe.

Roman von C. Wild.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich habe Ihr Bilet erhalten“, sagte er ruhig, „und ich danke Ihnen, daß Sie so rasch auf meine Vorschläge eingegangen sind. Ich habe die Abreise für morgen fest- gesetzt — sind Sie damit einverstanden?“

„Je eher, desto besser“, rief sie hastig hervor. „Und noch eines, Magda braucht vorläufig von allen Dingen nichts zu wissen. Sie glaubt, daß Sie mit mir in einigen Wochen wiederkehren. Ich mußte sie täuschen, denn — Sie werden es vielleicht lächerlich finden, aber ich bin überzeugt, der arme Notteck bekäme einen Korb, wenn sie wüßte, daß meine Verbindung rückgängig ge- worden ist. Ich muß Magda so lange die Wahrheit verbergen, bis sie Nottecks Frau geworden —“ er brach ab, denn draußen war die helle Stimme des Freifräuleins hörbar.

Biola preßte die zarten Hände krampfhaft ineinander. Sie war heftig erröthet, als Gerhild gesagt hatte: „Sie werden es vielleicht lächerlich finden“, und schon hatte sie die Lippen geöffnet, um ihn zu unterbrechen, aber mit einer gewaltigen Anstrengung hatte sie sich zurück- gehalten.

Auch jetzt sprach sie kein Wort, sie neigte bloß stumm das Haupt und blieb regungslos stehen.

Sie hatte ihm nichts zu sagen, mochte er von ihr denken, was er wollte; zwischen ihnen war Alles vorbei! Magdas Eintritt unterbrach dieses peinliche Zu- sammensein.

„Ach, Ihr habt gewiß schon Alles verabredet“, rief sie, sich zur Heiterkeit zwingend, denn sie wollte ihrem Bruder nicht zeigen, wie schmerzhaft sie diese Reife berührte. „Ihr habt da ein förmliches Komplott gegen mich geschwieben, und ich arme muß mich nun darin ergeben, einsam hier zu herrschen.“

Biola zwang sich zu einem matten Lächeln. „So schlimm ist es wohl nicht“, sagte sie leise, „die wenigen Wochen werden bald vergehen und dann —“

Sie hatte hinzusetzen wollen: „und dann kehren wir wieder zurück“, allein sie brachte die Worte nicht über ihre bebenden Lippen.

Stumm wandte sie sich ab, um ihre Erregung zu verbergen, und der Freiherr schlug rasch ein anderes Thema an, um ihr Zeit zu geben, sich zu fassen. Man setzte sich zu Tisch, allein es war ein trauriges Frühstück.

Alle drei waren herzlich froh, als es zu Ende war. Gerhild ging in sein Arbeitszimmer und Biola eilte in den Park, um frische Luft zu schöpfen, wie sie sagte, in Wahrheit aber, um von allen den ihr liebgewordenen Plätzen Abschied zu nehmen, denn sie ging für Nimmer- wiederkehr.

Dichte Schreemassen bedekten die zierlichen Blumenrondels: an den entblätterten Bäumen hingen lange glänzende

Eiszapfen, und müden traurigen Blickes schaute Biola um sich her. Wie rasch war doch alle Herrlichkeit entchwunden! Alles lebt, Alles abgestorben, Alles mit einer kalten Schneedecke überzogen und so war es auch in ihrem Herzen. Sie konnte jetzt an Tomberg denken, ohne daß ihr Herz lebhafter pochte, ohne daß ihr Blut rascher in den Adern pulsrte — alles wärmere Gempfinden für ihn war bloß Schein und Trug gewesen.

Das mußte es, daß sie das jetzt erkannte, daß sie sich mit heißem Scherze sagte, der Mann ihrer Liebe sei einzig und allein Gerhild und werde es auch immer bleiben.

Zu spät, zu spät, — so schien es ihr von jedem blätterlosen Ast zu winken, aus der ganzen, weiten Schneefläche zu tönen, zu spät, sie hatte ihr Glück verfehrt und konnte es nicht mehr wiederfinden.

Gleich einer Nachtwandlerin lehrte sie in's Schloß zurück. Sie ging in ihr Zimmer und gab der Dienerin Befehl, ihre Sachen zu packen, sie selbst setzte sich ans Fenster.

Ihre Blicke schweiften immer wieder über die weite Schneefläche hin. Sie gedachte der Zeit, da Alles grünte und sproßte, da die Rosen und Lindenblüthen so süß geduftet hatten, da für sie langsam eine neue Welt aus dem öden, düstern Chaos aufgetaucht war. Und die langen, traurigen Herbst- und Winterabende an seiner Seite — diese Stunde süßen, ahnungslosen Glückes — wie köstlich, wie wunderbar schön war doch diese Zeit des Sangens und Bangens gewesen. Und nun? Vorbei, vorbei für immer!

(Fortf. folgt.)

...er Gehilfin, Frau Dr. Hauser-Bursta, haben den schönsten Sohn gefunden, eine Vorstellung wie aus einem Gusse, eine Darstellung, die jeder Schönheit des Dichters bis in seine kleinsten Eigentümlichkeiten gerecht wurde. Die große Zahl der Mitwirkenden und der Umstand, daß dieselben mit Ausnahme von der Besetzung zweier Rollen Dilettanten waren, verbietet uns auf die Einzelleistungen einzugehen. Aber das dürfen und wollen wir anerkennend hervorheben, daß gerade durch das Laienelement das Volksthümliche des Werkes, die unmittelbare Frische der Empfindung und die Wärme der inneren Beteiligung, in den Einzelrollen, wie in den Massenszenen zum wohlthuendsten Ausdruck kam. Dazu kam die prächtige und wirkungsvolle Ausstattung, die malerischen Kostüme, ansprechende Dekorationen, eine glänzende Beleuchtung, die frische, dem Gang der Handlung angepaßte Musik der Militärlapelle, das Arrangement der vergrößerten Bühne. Den Clangpunkt bildete, wie an allen anderen Orten, auch hier die königliche Erscheinung des Gustav Adolf, durch Herrn Dr. August Baffermann in der Maske wie im Spiel unübertrefflich wiedergegeben. Und neben ihm die liebenswürdige, edle Königin der Frau Dr. Hauser-Bursta, der alle Eigenschaften des Geistes, Gemüthes und der äußeren Erscheinung zur Verfügung stehen, um die Herzen im Sturme zu erobern. Den Leistungen entsprach denn auch der Erfolg. Das ausverkaufte Haus war mit einer Wärme und Begeisterung heftig, die sich in stürmischen Hervorrufen in geradezu elementarer Weise kundgab. Es war uns eine große Freude, daß auf die ergangenen Einladungen die Mehrzahl der Gänglinge sich einfanden: Mitglieder des großb. badischen Oberkirchenraths, des königl. bayr. protest. Konsistoriums in Speier, Professoren der Heidelberger Universität, die Spitzen der Behörden, der Bürgermeister von Ludwigshafen, der Direktor der Pfälz. Bahnen, Herr v. Lavale, Geh. Rath Lamey, Altoberbürgermeister Moll, die Direktoren der hiesigen Schulen u. A. m.

**Baden, 2. Mai.** Unsere Vaterstadt hat in der gegenwärtigen Jahreszeit nicht das größte, aber das distinguirteste Fremdenpublikum. Fast jeder Tag führt fürstliche Gäste aus dem In- und Auslande hierher. So sind am Sonntag der Großfürst und die Großfürstin Peter mit ihrer Tochter, der Prinzessin Marina Petrovna, am Montag der Herzog von Anhalt, Dienstag der Graf und die Gräfin von Flandern mit ihren Kindern, der Prinzessin Henriette und dem Prinzen Albert, zu längerem Besuche hier eingetroffen. Die Frühlingspracht der Umgebung Badens und unserer Promenaden entfaltet sich aber auch immer reicher und die bisher durch die überwiegend kühle Witterung zurückgehaltene Baumbüthe hat begonnen.

**Freiburg, 1. Mai.** Alle Kulturverhältnisse unterliegen der Entwicklung und Veränderung. Zum Zwecke der Feststellung und Veranschaulichung dieser Thatsachen gründete man ethnographische Museen, in welchen Alles, was die Wohnung und Kleidung des Menschen, seine Werkzeuge, Waffen und Geräthe betrifft, von sämmtlichen Völkern und Nationen der verschiedenen Erdtheile gesammelt, zur immerwährenden Ausstellung gelangt. Zunächst mußte die Bekleidungsfrage ein hervortretendes Interesse erwecken: konzentriert sich ja in ihr der immerwährende Wechsel des Zeitgeschmackes als Mode allenthalben. Des Dichters Wort: „Es ändert sich die Zeit und neues Leben blüht aus den Ruinen“ läßt sich auch von der Mode sagen. Sie handelt und herrscht dabei manchmal so energisch, daß sie auch gegen die Grundsätze der Zweckmäßigkeit, Solidität und Schönheit Krieg führt und das Publikum diese guten Eigenschaften der Allregentin Mode opfert. Dieß läßt sich vorzugsweise am Kleidungsweisen der Stadtbewohner wahrnehmen, während die ländliche Bevölkerung im langsameren Tempo des Wechsels und bei der Nachahmung der städtischen Trachten mehr prüfend vorwärts schreitet. Würde sie ja überhaupt als das stabilste Element im Staate am längsten ihre besondere Eigenart in Sitten und Gebräuchen zu wahren und so auch jene in den Formen und Farben ihres Kostüms. Die urwüchsigen charakteristischen Kleidformen und Kleiderfarben einer blinden Nachaherei der puren Modensucht opfern zu wollen, wäre ein Verbrechen gegen die ländliche Eigenart und Selbstständigkeit. Wenn trotzdem die Repteren aus mehrfachen Gründen seither in sichtsliche Abnahme gerieten, so begreift man wohl das allgemeine Interesse, das an der Erhaltung der ländlichen Volkstrachten gegen die Alles nivellirende Zeitverhältnisse auf die Anregung der bekannten von Herrn Stadtpfarrer Dr. Hansjacob verfaßten Schrift durch Gründung von Haupt- und Bezirksvereinen zum Schutze der Volkstrachten öffentlich den innigsten Antheil nahm. Am nun einem noch größeren Publikum die Wichtigkeit der Sache nahe zu legen, entschloß sich der hiesige Verein zunächst, wie schon mitgeteilt nur eine Ausstellung von oberbadischen Landestrachten und zwar vorläufig nur in Abbildungen zu veranstalten. Als solche sind bereits in reicher Zahl nicht nur Photographieen und Lithographieen, sondern auch von hervorragenden Künstlern ausgeführte Aquarelle, Dessinen und Delgemälde u. s. w. eingetroffen. Die Ausstellung derselben, die dem Studium die Ueberflucht und die Vergleichung so trefflich erleichtern, findet im hiesigen Kaufhauslaale statt und zwar vom 9. Mai an auf unbestimmte Zeit. Wir behalten uns vor, in einem nächsten Artikel über die Gegenstände der Ausstellung eingehend zu berichten.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 2. Mai.

**Ernennung.** Wie aus dem „Mil. Wochenblatt“ hervorgeht, hat der Kaiser dem Hofjägermeister Freiherrn Schilling v. Caustatt, der die Jagden auf dem Rastenberg zu besonderer Zufriedenheit des Kaisers leitete, nachträglich den Charakter als verabschiedeter Landwehr-offizier verliehen. Herr v. Schilling hat den deutsch-französischen Krieg als Freiwilliger mitgemacht und ist

damals bis zum Vizefeldwebel befördert worden. Natürlich gehört er schon längst dem Heere nicht mehr an. Jetzt ist er zum Sekondeleutnant der Landwehr a. D. befördert worden, wie seiner Zeit der damalige Staats- und Finanzminister v. Scholz. Der Oberförster Dr. Ebert wurde durch eine Ordensverleihung ausgezeichnet.

**Der Selbstmörder,** der gestern Vormittag im neuen Friedhof erhängt aufgefunden wurde, ist der Tagelöhner Georg Steck von Redargerach, und dort wohnhaft gewesen. Derselbe hat am verfloffenen Samstag Abend seine Frau und 2 Kinder verlassen und hat sich mit seinem Verdienst von den letzten 14 Tagen hierher gegeben. St. soll dem Trunk ergeben gewesen sein, worin auch das Motiv zur That zu suchen sein dürfte.

**Gerichtszeitung.**

**Δ Karlsruhe, 2. Mai.** Sitzung der Strafkammer 1. Die Tagesordnung der Strafkammer 1 umfaßt heute neun Fälle, deren erster die Anklage gegen die 17 Jahre alte Dienstmagd Anna Maria Koller aus Dürrweiler wegen Diebstahls und Bettels betraf. Diefelbe trieb sich am 25. März bettelnd in hiesiger Stadt herum, wobei sie auch in das Haus Westendstraße 1 kam. Einen günstigen Augenblick benützte sie, um aus einem auf dem Küchentische liegenden Portemonnaie den Gelbbetrag von 1 M. 70 Pf. zu entnehmen, trotzdem man ihr vorher zu essen gegeben und ihr ein reiches Geldgeschenk eingehändigt. Sie erhielt wegen Diebstahls 2 Monate Gefängniß und wegen Bettels 14 Tage Haft, welche letztere Strafe durch die Untersuchungshaft verbüßt gilt.

Am Abend des 30. März stieg der 25 Jahre alte Schreiner Leonhard Denner aus Mdingen (Wahern) in die Sophienstraße 16 belegene Wohnung des Schreiners Strübel durch das Fenster ein, erbrach dessen Schrank und Koffer und entwendete einen goldenen Ring und eine Schnupftabakdose. Er wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls zu 7 Monaten Gefängniß verurtheilt.

**Landw. Besprechungen und Versammlungen.**

Sonntag den 5. Mai ds. Jrs.:  
St. Blasien. Nachm. 3 Uhr im „Ader“ in Bernau landw. Besprechung.  
Breisach. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum „Kreuz“ in Burkheim Bezirksversammlung.  
Wolfsach. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum „Badischen Hof“ in Welschensteinach landw. Besprechung.  
Bruchsal. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum „Lamm“ in Untergrombach landw. Besprechung.  
Eppingen. Nachm. halb 3 Uhr in der Wirtschaft zum „Löwen“ in Sandshausen landw. Besprechung.  
Landw. Konsumverein Hesselhurst bei Rehl. Nachm. 3 Uhr im „Rappen“ dahier landw. Besprechung.  
Landw. Konsum- u. Absatzverein Burchach. Nachm. halb 3 Uhr im Rathhaus dahier ordentliche Generalversammlung.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

**Biesbaden, 1. Mai.** In der Freytag'schen Villa in der Gustav-Freytagstraße treffen von allen Seiten Beileidetelegramme, u. a. auch vom deutschen Kaiser, ein. Die Tüde des Todes zeigen keine Veränderung. Der Dichter sah seinen Tod voraus. Er war noch eine Viertelstunde vor dem Hinscheiden bei Bestimmung. Bis zuletzt hatte er ein gütiges Lächeln für seine Umgebung. Er starb ohne Todeskampf. Sein Hinscheiden war ein harmonischer Abschluß seines reich begnadeten Lebens. Hier findet eine Trauerfeier im Sterbehause vor der Ueberführung der Leiche nach Siebelen statt.

**Neueste Nachrichten.**

**London, 2. Mai.** Nachdem Wilde wegen der vom Staatsanwalt fallen gelassenen Anklagepunkte freigesprochen worden war, wurde er in den Gewahrsam zurückgeführt. Ein Antrag auf Bürgschaftstellung für Wilde wurde zurückgewiesen. Die nenerliche Verhandlung findet vor dem nächsten Schwurgericht statt.

**Washington, 2. Mai.** Es verlautet, England habe sich zur sofortigen Räumung von Corinto bereit erklärt. Nicaragua bezahlt die Entschädigung innerhalb 15 Tagen in London und bot weitgehende Garantie an.

**Telegramme der „Badischen Presse.“**

**Berlin, 2. Mai.** Der Kaiser ist um 7 Uhr 55 Minuten auf der Südbahnstation bei Potsdam angekommen, wo er von der Kaiserin empfangen wurde.

**Hamburg, 2. Mai.** Fürst Bismarck veröffentlicht in den „Hamburger Nachrichten“ seinen Dank für die ihm zu seinem 80. Geburtstag aus dem deutschen Reich und dem Ausland so zahlreich zugegangenen Glückwünsche und Geschenke.

**München, 2. Mai.** Gelegentlich der sozialistischen Mairfeier hatten sich in der Leopoldstadt die Unabhängigen zusammen gefunden, welche den Sozialisten den Krieg erklärten. Als ein Redner meinte, wir wollen keine Staat, keine Beamten, keine Regierung, löste der überwachende Polizei-Kommissär die Versammlung auf, worauf es großen Lärm gab.

**Budapest, 2. Mai.** In der Gemeinde Perca wurde die griechisch-orientalische Kirche von unbekanten Thätern ausgeraubt. Viele werthvolle Kirchengeräthschaften sowie die Kirchentasse wurden gestohlen.

**Paris, 2. Mai.** Der „Temps“ veröffentlicht eine Korrespondenz aus Madagaskar, der zufolge ernste

Streitigkeiten zwischen den Marine- und Landtruppen ausgebrochen sind. Dieselben haben zur Folge, daß entgegen den ersten Beschläffen, das Expeditionskorps von Mayunga nach Tananaribo den Landweg gehen muß, anstatt auf dem Wasserwege nach dem Innern befördert zu werden. Ferner läßt der Gesundheitszustand der Truppen sehr viel zu wünschen übrig. Eine große Anzahl ist erkrankt.

**Deutscher Reichstag.**

Berlin, 2. Mai.

**3. Lesung der Zolltarifnovelle.**  
Zu der in der 2. Lesung beschlossenen Neufassung des § 6 des Gesetzes beantragt

Abg. Hammacher (nat.-lib.) hinzuzufügen, daß der Retorsionszoll auf zollfreie Waare die Höhe von 20 Proz. des Werthes nicht übersteigen darf.

Der Antrag wird, nach kurzer Befürwortung durch den Antragsteller, angenommen.

Mehrere Positionen werden widerspruchlos genehmigt.

Bei der Position alkohol- und ätherhaltige Parfümerien, einschließlich Kopf-, Mund- und Zahnwasser, beantragt

Abg. Werner (Antif.) den Zoll auf 300 statt auf 200 M. zu erhöhen.

Abg. Müller (nat.) widerspricht.

Abg. Schäbler (Centr.) stimmt den Ausführungen Werners bei.

Abg. Richter (frj. Volksp.) äußert sich gegen den Antrag Werner.

Schließlich erfolgte die Annahme des Antrages mit geringer Mehrheit.

Auf Antrag des Abg. Kanitz (konj.) wird jedann der Termin für das Inkrafttreten des Gesetzes auf 1. Juli festgesetzt.

**Familiennachrichten.**

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geschließungen: 30. April. Heinrich Reinhard von Forst, Weichenwarter hier, mit Theresia Widenhäuser von Rohrbach. — Friedrich Müller von Obriheim, Kaufmann hier, mit Maria Effig von Stadt Rehl. — Frau Reuter von Rölln, Buchhändler hier, mit Rosa Köhler von Mannheim. — Jakob Knöble von Gochsheim, Bahnarbeiter hier, mit Katharina Schlauch von Obermutschelbach. — Johann Gerth von Hildmannsfeld, Privatdiener hier, mit Sophie Reich von Forbach.

Todesfälle: 28. April. Oltmar Ehringer, Tagelöhner, ein Ehegatte, 38 Jahre alt. 29. Engelbert Schen, Hausburche, ledig, 26 Jahre alt.

**Telegraphische Kursberichte**

vom 2. Mai.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).			
Deherr. Kreditaktien	335 1/2	Ägypter	105.10
Deherr. Staatsb.-A.	365 1/2	Ungarn	102.80
Lombarden	89 1/2	Disconto Com.-A.	217.90
3% Portug. St.-Anl.	25.70	Gotthardbahn-A.	183.80

Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)			
Deutsche Reichsbank	169.12	4% Bad. St.-Obl. i. G.	105.05
London	204.57	4% „ „ i. M.	105.85
Paris	81.12	5% Griech. „ B.	32.95
Wien	167.20	4% „ „ Monopol.	36.75
Privatdisconto	1 1/2	5% Italien. Rente	87.90
Rapoleonens	16.21	4% Deft. Goldrente.	103.40
4% Deutsche Reichsbank	106 1/2	4 1/2% „ Silberrente	85.—
3% „	98.40	5% „ 1860er Loose	134.60
4% Preuß. Consols	106.10	4 1/2% Portugiesen	36.40
		III. Orientanleihe	67.55

Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.)			
4% Spanische Egt.	71.80	Staatsbahn	364 1/2
5% Zollaktien	102.—	Eltthalaktien	248.—
1% Türck. Obl. D.	25.70	Schweizer Nordostb. „	93.10
4% Ungarn	102.95	Mittelmeer	93.10
5% Argentinier	52.20	Meridional	128.20
6% Mexitaner	83 1/2	Badische Zuckerfabrik	63.—
Berliner Handelsgef.-Akt.	158.80	Nordb. Lloyd	102.50
Darinstädter Bank-	151.40		
Deutsche Bank-	182.30	Nachbörse.	
Disconto-Commandit	217.40	Deft. Kredit-Akt.	334 1/2
Preussener	157.10	Disconto-Commandit	217.40
Deherr. Länderbank	238 1/2	Staatsbahn	363.—
Credit	334 1/2	Lombarden	89 1/2
Bessische Ludwigsb.	119.30	Tenbenz: schwächer.	
Lombarden	89 1/2	Russen	219.25

Berlin (Anfangskurse).			
Kredit-Aktien	247.40	Russische Noten	219.25
Disconto-Commandit	217.90	Saurabhütte	132.40
Staatsbahn	181.30	Harpener	145.—
Lombarden	44.50		

Berlin (Schlußkurse).			
Kreditaktien	246.90	Gesellschaftener Bergwert	164.50
Disconto-Commandit	217.50	Saurabhütte	132.10
Lombarden	44.60	Harpener	144.60
Russische Noten	219.20	Privatdisconto	1 1/2
Bochumer Gußstahl	146.90		

Auf Wien, wo Zwangsbedungen steigerten, Börse anfangs fest mit besseren Kursen in Banken, Italiener, Regier-laner, schweizer Bahnen, später unsicher. Kohlenaktien still, weil Entscheidung über Verlängerung des Kohlen-Syndikats erwartet wird.

Wien (Vorbörfse).			
Kreditaktien	400.50	Papierrente	101.60
Staatsbahn	432.20	Deherr. Kronenrente	101.60
Lombarden	106.—	Länderbank	286.25
Marktnoten	59.85	Ungar. Kronenrente	99.20
4% Ungarn	123.30	Tenbenz: fest.	

# Gardinen

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt

# KOPF, Herrenstrasse 14.

## Bekanntmachung.

Samstag den 4. d. Mts. wird aus Anlaß der Beleuchtung des Heidelberger Schlosses ein Sonderzug von Heidelberg nach Karlsruhe abgefertigt, zu dessen Benützung die am gleichen Tage nach Heidelberg geläufigsten einfachen Fahrarten berechtigen. Die Abfertigung des Zuges erfolgt in nachstehendem Fahrplane.

Heidelberg	ab 10 <sup>00</sup>
St. Ilgen	an 10 <sup>55</sup>
Biesloch	" 11 <sup>00</sup>
Roth-Malsch	" 11 <sup>11</sup>
Rangenhütten	" 11 <sup>18</sup>
Bruchsal	" 11 <sup>30</sup>
Untergrombach	" 11 <sup>35</sup>
Beingarten	" 11 <sup>45</sup>
Durlach	" 11 <sup>55</sup>
Karlsruhe	12 <sup>03</sup>

Karlsruhe, 2. Mai 1895. 6275  
Generaldirektion.

## Gr. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die nachverzeichneten Bauarbeiten zur Herstellung eines Bahnwärterhäusles auf Station Dietigheim sollen im Wege schriftlichen Angebots vergeben werden: 6181.2.1

1. Die Maurer-Steinbau- u. Gypfearbeiten auf veranschlagt zu 4900 M.
2. Die Zimmerarbeiten 1000 —
3. " Schreinerarbeiten 300 —
4. " Malerarbeiten 160 —
5. " Klempnerarbeiten 140 —
6. " Schlosserarbeiten 160 —
7. " Tischlerarbeiten 400 —

Die betr. Pläne, Arbeitsbeschreibungen u. Bedingungen können auf dem diesseitigen Hochbauamt (Kriegsstr. 64) hier in den üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden, wohn auch die Angebote spätestens bis **Donnerstag den 9. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr** portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Karlsruhe, den 30. April 1895. Gr. Eisenbahnbauinspektion.

## Zwangs-Versteigerung.

Montag den 6. Mai 1895, Vormittags 10 Uhr, werde ich beim „Badischen Hof“ in Sulzfeld:

ein neues amerikanisches Billard, 1 D. Kesselfront, circa 800 Ltr. Wein, versch. Möbel u. sonst Verschiedenes im Vollstreckungswege gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. Eppingen, den 1. Mai 1895.

Recht, Gerichtsnotarlicher. NB. Die Versteigerung findet bestimmt statt. 6227

## 1893er Moselweine

sind jetzt im Faß und empfehle ich dieselben von 50 Pfg. per Liter im Faß oder Flasche an aufwärts Proben gratis und franco. 602\*

## C. Jessen, Karlsruferstr. 24 und 29 a.

## Nuss-Oel-

Extrakt zum Dunkelmachen und Sanftweiden der Haare. 50 u. 100 Pfg. Man sehe genau auf Schutzmarke und verlange stets Kuhn's Nussöl-Extrakt von Franz Kuhn, Parfümerie, Nürnberg. In Karlsruhe bei A. Kiefer, Friseur, Kaiserstr. 92 und L. Haemer, Hoffsrl., Marktpl. 5.

## Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, kath., aus guter Familie, vermögend, sucht behufs Verehelichung mit einem Fräulein (Kinderlose Wittve nicht ausgeschlossen), Inhaberin eines kleineren Geschäftes wird vorgezogen, in Verbindung zu treten. Discretion Ehrenfache. Gest. Offerten unter Chiffre 6185 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

## Gelegenheitskauf!

Ein Posten hochfeine Sommerbuxkins wird, so lange der Vorrath reicht, zu

**Mk. 6.— per Meter** (früherer Preis Mk. 8—10) abgegeben. Anfertigung nach Maass in bekannter tadelloser und feiner Ausführung unter billigster Berechnung.

**A. Berwanger,** Kaiserstrasse 169. 6281.4.1

## Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

**Franz Heinzmann,** Möbeltransporteur, nach kurzem, aber schwerem Leiden heute Nacht 1 Uhr sanft verschieden ist. 6266

Es bittet um stille Theilnahme Namens der trauernden Hinterbliebenen: **Marie Heinzmann, Gustav Heinzmann.** Karlsruhe, den 2. Mai 1895. Die Beerdigung findet Samstag Morgen 9 Uhr von der Kapelle des Friedhofes aus statt.

Wer ertheilt einem jung. Kaufmann **englischen Unterricht?** Offert. mit Preisangabe mit Nr. 6277 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

## Salatöl

anerkannt bestes Salatöl  
1 Liter . . . 80 Pfg.  
1 Flasche . . . 60 Pfg.

Bestes Nizzaer Olivenöl  
1 Liter . . . M. 1.40  
1 Flasche . . . M. 1.05

empfecht **N. J. Homburger,** Kronenstr. 50.

Auch nach Auswärts werden Bestellungen bestens besorgt. 6280

## Gesucht

wird von einem intelligenten und gebildeten Manne die Haupt-Agentur oder Subdirektion einer besseren Versicherungs-Gesellschaft. Offerten unter Nr. 6255 i. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

## Ankauf.

Wer seine abgelegten Herren- und Frauenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Ueberzieher, Mäntel, Zeitungen und alte Metalle sehr gut zu verkaufen wünscht, sende seine Adressen an **Sal. Gutmann,** Durlachertorstr. 55. 6252

## Kostlich-Anerbieten.

Einige Herrn können noch guten kräftigen Mittags- und Abendtisch erhalten. **Jähringerstr. 19, 2. Treppen.** 6263.6.1

## Umtausch.

Ein rentables Haus in guter Lage einer größeren Stadt wird gegen ein Haus mit Wirtschaft mit größerem Garten in einer Stadt mit guten Schulen einzutauschen gesucht. Offerten unter Nr. 6243 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Zu kaufen gesucht.

**Fabrik-, Engrosgeßäft oder Brennmaterialengeschäft** etc. wird zu kaufen gesucht. Offerten sieht entgegen **J. Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 99.** 6247

## Bäckerei-Conditorei

in kleinerer Stadt wird zu kaufen gesucht. Anträge unter Nr. 6244 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Ein Gaskocher

mit 3 Köcher wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5877 in der Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Hotel I. Rangs

in einer deutschen Hauptstadt ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **J. Müller, Karlsruhe, 6246.2.1 Kaiserstr. 99.**

## Pianino

ein bereits neues, ist sehr billig zu verkaufen. Näh. unt. Nr. 6177 in der Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

## 2 Tafelklaviere,

gut Bergerichtet, sind zu M. 160 und 200 zu verkaufen im **Café Grünwald,** 2 Treppen. 6144.4.2

## Zuchtjarren,

von prämirten Eltern abstammend, steht zum Verkauf bei **Fritz Huber, Bäckerei, Eggenstein.** 6114.3.2

## gut erhaltene Bettlade

mit Koff. billig zu verkaufen. 6254

## Stellen finden

Ein tüchtiger, theoretisch und praktisch gebildeter **Bauzeichner** per sofort in ein größeres Baugeßäft nach Basel gesucht. Offerten unter Chiffre **O. 5279 B.** an **Orell Füssli & Co.,** Annon.-Expedition in Basel (Schweiz).

## Techniker

Constructeur für eiserne Zimmeröfen gesucht. Angebote unter Angabe der bisherigen Thätigkeit, der Gehaltsansprüche und des Zeitpunktes, wann die Stellung angetreten werden kann, besördert unter **X. Y. Z. 6204** die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

## Maschinenformer.

6 bis 8 Maschinenformer finden sofort dauernde Beschäftigung in der **Eisengiesserei** von **Junker & Ruh.** 6091.2.2

## Wagner-Gesuch.

3 tüchtige Wagner-Gesellen auf schwere Arbeit, sowie ein kräftiger Lehrling finden Stelle bei **J. Spitzfaden,** Wagenbauer, Karlsruhe, Kriegstr. 14. Ebenfalls ist eine gute Drehbank für Wagner billig zu verkaufen. 6017.3.3

## Maurergesuch.

Tüchtige Maurer mit Schichtensteinrichten vertraut bei hohem Lohn gesucht. Näheres auf der Baustelle am neuen Friedhof. 5799.6.4

## Als Stallente

bezw. Kutscher können zwei ledige Männer, welche bei Kavallerie, Artillerie oder Train gedient haben, sofort eintreten. 5261

## Ein anständiges Mädchen

aus guter Familie wird sofort gesucht als Beihilfe am Büffet. 6129.2.2 **Brauerei Fels,** Kronenstr. 44.

## Eine reinl. Lauffrau

wird gesucht. 6203.2.2 **Kaiserstr. 38, 4. Stock.** Gute Stellung schnell überalhin. Jedermann fordernd. Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Westend.

## Tüchtige Tagelöhner

können sofort eintreten in die **Gießerei der Badischen Maschinenfabrik** vorm. **Sebold, Durlach.**

## Lehrling-Gesuch.

Ein braver junger Mann von ausständigen Eltern, der das Juwelier-Gesäß und die Goldschmiedekunst erlernen möchte, kann sofort bei einem tüchtigen Meister in die Lehre treten. Offert. unter Nr. 6258 an d. Exp. der „Bad. Presse“.

## Gärtner-Lehrling

kann unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei **5542 Friedrich Feger,** Kunst- und Handelsgärtner, Blumenladen: Erbprinzenstraße 4.

## Stellen suchen.

Ein junger Mann, welcher eine gute Handschrift besitzt, der deutschen und englischen Korrespondenz mächtig ist und schon in einer Bank beschäftigt war, sucht ähnliche Stellung. Offert. gef. unter Nr. 6096 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

## Stelle sucht

als Rathschreiber oder Bureaugehilfe ein in den Bureauarbeiten erfahrener und gewandter, gebildeter Mann. Offerten unter Nr. 6256 in der Exp. der „Bad. Presse“.

## Bäcker

sucht Stelle auf sofort oder später womöglich in Karlsruhe oder Ettlingen. Näheres unter Nr. 6260 in der Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

## Stelle-Gesuch.

Für ein Mädchen aus guter Familie, kurz aus der Frauennarbeitschule entlassen, Alter 18 Jahre, wird für sofort oder auf 15. Mai eine Stelle gesucht. Familienanschluß, auf Lohn wird nicht gesehen. Näheres bei **Bormann August Beck** in Gernsbach i. M. 6225.3.1

## Zu vermieten.

**Ein Parterrezimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. 6251 **Stefanienstraße 49, part.**

## Zimmer.

Ein freundlich möblirtes Zimmer (Preis 10 M.), ist im 2. Stock des Vorderhauses zu vermieten. 6262 **Bürgerstraße 10.**

## Hauptstr. 39,

Parterre, ist ein gut möblirtes, auf die Straße gehendes Zimmer an einen besseren Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. 6022.5.4

## Gut möbl. Zimmer

nach der Straße, sind an besseren Herrn zu vermieten. 6265.3.1 **Durlacher Allee 26, 4. St.**

## Miethgesuche

**Für Oktober** gesucht eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern. Adressen unter Nr. 6257 an d. Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 2.1

## Wohnungs-Gesuch.

Ein hierber versehener Beamter sucht eine Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche etc. sofort zu mieten. Offert. mit Preisangabe sind unter Nr. 6278 in die Exp. d. „Bad. Pr.“ abzugeben.

# Die Süddeutsche Versicherungsbank

für Militärdienst- und Töchter-Aussteuer in Karlsruhe  
übernimmt Kinder-Versicherungen in der Weise, daß die Kapitalien zahlbar werden:

- a) auf einen vorher bestimmten gewissen Zeitpunkt: 18, 20, 25 u. Jahr;
  - b) auf den Hochzeitstag eines Töchterchens;
  - c) auf den Militärdienst eines Knaben; außerdem
  - d) Alters-Versicherungen Erwachsener ohne ärztliche Untersuchung.
- Je früher der Beitritt erfolgt, desto billiger die Prämie.  
Aufhören der Prämienzahlung in früherem Todesfall des Antragstellers. — Vollständige Rückgewähr, falls das versicherte Kind vorzeitig stirbt. — Niedrige Prämien, solide, sparsame Verwaltung, alle Ueberschüsse den Versicherten.  
Auskunft erteilt und Anträge nimmt entgegen:  
**Die Direktion, Amalienstraße 17, Karlsruhe.**

Wir suchen für unsere patentirten

## Glasbuchstaben

mit gewölbter Oberfläche

— geeigneter Wiederverkaufsartikel für Schriftmaler oder Glaser — einen

**tüchtigen Alleinverkäufer.**

**Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie,**  
vorm. **Friedr. Siemens, Dresden.** 6206

## Neu, einfach, billig und erprobt!

Alle Nahrungsmittel, insbesondere Obst und Gemüse, ohne jeglichen Zusatz in möglichst frischem Zustande Jahre lang aufzubewahren, wird erreicht durch das System D.R.P. No. 66898 (M. L. Hufener). Verkauf und Lager der Apparate und Gläser für Baden bei:

**Franz Weck, Parkschlösschen, Oefflingen.**  
Man verlange Prospekte und Preis-Courant. 6219.4.1

## Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, 972.52.12

zur Bedeckung von Wunden sowie in der Kinderstube

## LANOLIN -Toilette- LANOLIN

aus patent. Lanolin der Lanolinfabrik Martinkonfelde. Nur acht wenn mit

In Karlsruhe in der Ludwig-Löwen-Apothek, in der Hof-Kaiserstrasse, und in den Droguerien von



In Zinntuben à 40 Pf. und Blechdosen à 60, 20 u. 10 Pf. Schutzmarke „Pfeifling“.  
Wilhelm-Apothek, in der Apotheke von A. Steinmetz, Jul. Dehn und von Carl Roth.

## Inserate

für die „Mittag-Ausgabe“ der „Badischen Presse“ werden bis längstens Vormittags 9 Uhr angenommen. (Größere Inserate sollten, wenn möglich, tags zuvor bestellt werden.)

Für die Abend-Zeitung werden Inserate bis 4 Uhr Nachmittags angenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

## Tausch.

Ein Haus mit größerem Gelände und gut rentierendem Exportgeschäft ist man Willens gegen ein kleineres Haus umzutauschen. Offerten unter Nr. 6242 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

In größerer frequentierter Ortschaft od. Landstädtchen wird eine gangbare **Wirthschaft m. Mehlgerei** zu kaufen oder pachten gesucht.

Off. mit Preisang. u. Beschreibung des Anwesens wollen u. Nr. 1250 an die Annonce-Exp. Moerk & Mandörfer, Pforzheim, adressirt werden.

Welcher Herr oder Dame leiht einem hiesigen Studenten, der sich in augenblickl. Verlegenheit befindet, gegen Zins ein

**Darlehen von 100 Mt.** Offerten unter Nr. 6056 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 22

## Billig zu verkaufen:

1 Plüschgarnitur, 1 Kameeltaschentuch, 1 Chaiselongue, 1 Paar Wohnzimmervorhänge, 1 Paar Schlafzimmervorhänge, 1 Bettzimmer, 1 Paar Salonvorhänge, 1 Rouleau, 1 viertheilige spanische Wand, 1 Fantasietisch, 1 Klavier oder Schreibstuhl, 4 bessere eich. Rohrstühle: **Adamiestrasse 23** im 2. Stof.

## Ein sehr gut erhaltenes Harmonium

ist äußerst billig zu verkaufen. **Horrenstrasse 16, Hinterhaus, 2 Treppen.** 6145.8.2

## Zweirad

mit Kettentreifen, Rahmenbau und Kugelsteuerung, gut erhalten, ist für 85 M. zu verkaufen. 6134.2.2 **Friedenstraße 24, 3. Stof.**

# Gelegenheitskauf!

# Helle Jacken

(nur Neuheiten der Saison)

empfehlte zu folgenden **aussergewöhnlich billigen** Preisen:

**Serie I à 3 Mark** das Stück

**Serie II à 5 Mark** das Stück

**Serie III à 8 Mark** das Stück

**Serie IV à 10 Mark** das Stück

## Eduard Darnbacher

**Karlsruhe,**

**Kaiserstrasse 185, zwischen Herren- und Waldstrasse.**

6282.3.1

## !Umsonst!

find alle Bemühungen der Konkurrenz, die billigste Bezugsquelle für **Möbel und Betten!**

ist doch nur 5686\*

**81/83 Kaiserstr. 81/83 Karlsruhe**

## denn:

kolossaler Umsatz, nur direkter Bezug, Selbstfabrikation von Polsterwaren, wenig Speesen, setzen mich in die Lage, nur gute Möbel bedeutend billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen. — **Verfandt ohne Einbüllageberechnung:**

- Auszug aus dem **Preis-Courant.**
- Vollständige Betten von M. 70.— an
- Seegras-Matratzen . . . . . 8.—
- Haar-Matratzen . . . . . 40.—
- polierte Tischfontäne . . . . . 29.—
- 2th. Kleiderschränke . . . . . 25.—
- 1th. . . . . 15.—
- pol. Schubladen-Kommoden . . . . . 20.—
- Garnituren in Plüsch . . . . . 130.—
- Büffets . . . . . 80.—
- vollst. eichene Zimmer-einrichtungen . . . . . 300.—
- vollst. Schlafzimmereinrichtungen mit Kopfkissenmatratzen . . . . . 550.—
- Spiegelschränke mit Kristallglas . . . . . 80.—
- Quaktische . . . . . 15.—
- Sophas in all. Stoffen . . . . . 32.—
- pol. Waschkommoden mit Marmorauflage . . . . . 38.—
- Nachtische . . . . . 6.—
- gute Wirtshausstühle per Duzend 36 M.
- Stroh- und Holzstühle von M. 2.50 an
- Plüschvorlagen 7/8 breit . . . . . 14.—
- Spiegel . . . . . 2.—
- Borbangleisten . . . . . 1.—
- so schöne Einrichtungen stets auf Lager billig!**
- Hotels und Anstalten gewährt ich bei größerem Bedarf noch Extra-Rabatt.

**Jul. Weinheimer.**



**Grosso Auswahl in Sommerkleiderstoffen** bei 5364 **KOPF, Herrenstr. 14.**

## Ankauf.

Wegen eingetretenem Mangel an gebrauchten Gegenständen zahle ich wiederum aussergewöhnlich hohe Preise für: getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, Betten und Möbel, sowie altes Gold und Silber. Gefällige Offerten bitte zu richten an **D. M. David, Marktgrafenstraße 16-18.** 5677.12.4

## Friedrichsbad.

Halbjahreskarten M. 20, 15 u. 10  
Vierteljahreskarten „ 12, 9 „ 6  
Monatskarten „ 6, 3,  
giltig vom Ausstellungstage an.  
Hundert-Karten M. 35 und 25

## Kinderwagendecken

in schönster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

**D. Schwarzwälder,**

4813 **Kaiserstraße 22.** 10.8

## Weinkühler

sowie 4726\*

## Weinkrüge

in jeder Größe bei **Edmund Eberhard,**  
N. Hebeisens Nachf.,  
40 a Ludwigplatz 40 a.

## G. Allmendinger,

Grünberg (Hessen),  
fertigert aus 414.52.17

## alten Wollsachen

Kleiderstoffe, Buglin, Käufer, Portieren und Garn an. Anerkannt billige und leistungsfähige Fabrik.  
Nutzlager und Annahmestelle in Karlsruhe bei **E. Hoz, Waz a v. Berberplatz 41,** in Durlach bei Frau **Amalie Gertert.**



**Duttenhofer, Kaiserstrasse 64.**

## Den verehrten Herrschaften

Karlsruhes empfiehlt sich Unterzeichnete im Ankauf von **Herren- und Damenkleidern, Stiefeln, Uniformen** etc. und zahle hierfür die allerhöchsten Preise. 2484\*  
Adressen bittet man direkt an Frau **L. Lazarus** in Bruchsal, Kaiserstrasse, zu richten. Komme wöchentlich 4 Mal nach Karlsruhe.

## Briefmarken-Album

für Anfänger, ca. 14000 verschiedene, außer Kurs, incl. Senfalbum-Ausgabe à M. 8.— billig zu verkaufen. 6030.2.2 **Adamieststr. 5, part.**

## Knorr's Hafer-Malz-Cacao

ein diätetisches Nahrungsmittel ersten Ranges, empfiehlt bestens 6195.6.1

**C. Frohmüller,**  
Hoflieferant,  
am Ludwigsplatz.

## !! Westfälische !!

prima **Gerbelaturst** à Pfd. 1.20  
„ **Blockwurst** „ „ 1.10  
„ **Mettwurst** „ „ .80  
„ **Schinken**, ger., 12—15 Pfd. schwer, per Pfd. 95 Pfg.,  
la. **Speck**, ger., fett u. mager, Pfd. 65 Pfg.,  
verendet gegen Nachnahme 5576\*

**Aug. Kleine,**  
Vlotho i. Westfalen.  
**Naturbutter** 9 Pfd. netto fr. M. 7.50  
**Bienenhonig** „ 5.50  
Driemer, Pöpelwitz, Bez. Breslau.

## Gesucht

kleiner Kapitalist zur Entnahme von Patenten  
gewinnbringender **Erfindungen** gegen **Kalshart.** 3.2  
Offerten erbeten sub 6131 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Kinderstuhlwagen

wird zu kaufen gesucht. 6184.2.2  
Näheres Beierheimer-allee 12.

## Abbruch.

Von Mittwoch den 24. April an sind Kronenstrasse Nr. 2 zu haben: **Brenn- und Bauholz, Fenster, Türen, Ziegel, Mauersteine, 1 schöner Brunnen, Schaldisen** durch Unternehmer.  
NB. Ebenfalls werden 15 **wichtige Arbeiter** gesucht. 6612\*

## Abbruch.

Waldstraße 15 sind zu haben: **Türen, Fenster, Ziegel, Schiefer, eine Ladenfacade mit zwei Auslagenfenstern, Riemenböden, das Gebälk eines neuen Dachstuhl, Treppen, sowie Mauer- und Backsteine und Schaldisen.** 6133.10.2  
NB. Ebenfalls werden 8 **tüchtige Arbeiter** gegen hohen Lohn sofort **Beschäftigung.**

## Abbruch.

Kriegstraße Nr. 85, früher **Seemann'sches Anwesen**, sind zu verkaufen: **Ziegel, Fensterläden, Balken, Fenstergewänder mit Fensterräden, Bau- u. Brennholz, Schalen, Platten u. s. w., alles gut erhalten.** 6015.3.3